

der vierten Zeile noch Buchstaben zu erkennen sind. Doch
 könnte man nach Analogie (siehe Zeile 1) ergänzen
 7. Tanchendorf bei Friaunort in einem Pfeiler der Kirche
 vorläufige eingemauert. N. ANECTIONIS
 in Friedlach Rechts gebürtig
 F·CONIVGI·ETS
 V F

In der dritten Zeile ist wahrscheinlich μ ligirt; doch ist die
 Ligatur nicht deutlich. Die Lesung Adnamae wird empfohlen durch
 C. I. L. III, 5420 und den häufigen Männernamen Adnamus cf.
 Index C. I. L. III.

4. Ebenfalls in St. Peter an der Kirche. Tafel aus Kalkstein
 mit Randleiste. Br. 0·44, H. 0·36.

SATVCIOM
 MONAIONIS
 F·ET·BONIAE
 PRIVATI·F·CON

Z. 1 das μ befindet sich im o.

5. Zu St. Peter am Wallersberg. Kleine Votivara in der äus-
 seren Kirchenmauer eingemauert. Grösse des Inschriftfeldes : Br. 0·20,
 H. 0·18.

ASCKEPIO
 AVG·SAC
 VOK·VRSVS
 VOT·SOK·M

6. Feistritz im Gailthal.

VITALI·FESTI·F·CON
 ET·ATECTO·F·AN·XXX·ALIV
 MACCI·F·ET·PRISCVS·VITA
 LIS·F·VIVI·FEC·ET·SIBI·E·I//
 BOVNIAE·ET·HEL·LITVNE

Leider war der Stein bei meinem Aufenthalte in Feistritz in
 einer Capelle eingeschlossen, zu welcher ich den Schlüssel in Ab-
 wesenheit des Pfarrers, welcher eine längere Reise angetreten hatte,
 nicht bekommen konnte, so dass ich die Inschrift nur in ziemlicher
 Entfernung durch das Thürgitter abschreiben konnte. Deshalb ist
 es mir nicht möglich anzugeben, ob in dem Bruche am Schlusse